



Ergebnisprotokolle

Örtliche Arbeitskreise Hemsbünde und Bothel

Datum / Ort: 20.10.2022 Hemsbünde

01.11.2022 Bothel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: ca. 21:00 Uhr

Protokoll: Wolfgang Kleine-Limberg

Verteiler: Teilnehmer ÜöAK

Hannover, den 05.01.2023

Die Protokolle der örtlichen Veranstaltungen werden zusammengefasst, damit alle Ortschaften die entsprechenden Informationen erhalten. Die Grundlage sind die jeweiligen Präsentationen im Anhang.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Dorfentwicklung Wiedau-Walsede
3. (Zukünftige) Projekte für die Gemeinde
4. Wie geht es weiter?
5. Sonstiges

In allen Ortschaften wurden die bisherigen örtlich beabsichtigten und durchgeführten öffentlichen Maßnahmen besprochen sowie die bisherigen privaten Antragstellungen zusammengefasst und erläutert.

TOP 2	<ul style="list-style-type: none">• Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ludger Brinker und Bürgermeisterin Erika Schmidt erläutert Herr Kleine-Limberg die Grundlagen der Dorfentwicklung und der Förderung für die anwesenden Personen, die bisher auf keiner Veranstaltung waren.• Er schildert die (zu erwartenden) Änderungen in der ZILE-Richtlinie, die schon auf die Anträge zum 30. September angewendet werden.• Ebenso berichtet er über die bisher gestellten Förderanträge in aus den Gemeinden (s. Präsentationen)• Einige Maßnahmen wie z.B. in Hemsbünde die Einrichtung des Gemeinschaftlichen Wohnens, Tagespflge etc. oder die Sanierung des Freibades	
--------------	--	--



	in Bothel konnten aus finanziellen Gründen, trotz einer Förderung nicht umgesetzt werden.	
--	---	--

Die folgenden Hinweise und Ergänzungen wurden in den Ortschaften gegeben.

Hemsbünde		Verantwortlich
<p>TOP 2 (Zukünftige) Projekte für die Gemeinde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projekte 1-3 stehen nicht mehr zur Diskussion. • Die Sanierung des Tennishauses wurde nicht beantragt, da hierzu die Nutzung zu gering ist. Die erforderlichen Maßnahmen sollen in Eigenregie erfolgen. • Zur Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Hastedt / Worth ist ein Förderantrag beim ArL zum 30.09.2022 gestellt worden. Mit den Maßnahmen sollen die energetische Situation sowie die Sanitäranlagen verbessert werden. Die Heizung wurde nicht mit beantragt, das es hierzu einen neuen Fernwärmeanschluss geben wird. • Die Nebengebäude sind nicht im Eigentum der Gemeinde derzeit nicht im Fokus. • Die Sanierung der Fassade der KITA Hemsbünde wird vom ArL leider nicht gefördert, da die Kita eine Pflichtaufgabe der Gemeinde darstellt und keine weitere gemeinschaftliche Nutzung erfolgt. • Zu den Fragestellungen der Friedhöfe schlägt Herr Kleine-Limberg vor, dieses zu einem gemeinsamen regionalen Projekt zu verweben und so eine abgestimmte Planung in allen Ortschaften zu ermöglichen. Ein Einstig könnte eine grundsätzliche darstellen. Das wäre auf der nächsten Kompetenzteam-Sitzung zu besprechen. • Im Rahmen der Diskussion um die Sanierung des Spritzenhauses in Hassel als Jugendraum ergibt sich eine Diskussion um die Einbindung von Jugendlichen vor Ort in allen Ortschaften. Dabei wird bevorzugt, dass Termine in den Ortschaften mit den dortigen Jugendlichen stattfinden. • In Hemsbünde soll sich wieder eine Lokale Arbeitsgruppe bilden. Erste Interessent*innen waren anwesend. 	<p style="text-align: center;">mur</p> <p style="text-align: center;">Dorfgemeinschaft / mur</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Biodiversität in den Ortschaften Regional (straßenbegleitend) → hier wird noch ein Konzept benötigt • Dorfstraße 35 Das ursprüngliche Vorhaben des Umbaus und der Nutzung als Tagespflege ist auch finanziellen Gründen nicht umgesetzt worden. Die Liegenschaft hat für Hemsbünde eine städtebaulich wichtige Funktion. Hier muss sensibel geschaut werden, wie diese Fläche ökonomisch und gesellschaftlich sinnvoll genutzt werden kann. Dabei bestehen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung jenseits z.B. des reinen Verkaufs an einen Investor. Bei allen Überlegungen muss mit bedacht werden, dass derzeit der Bauhof hier untergebracht ist. → Es ist zu überlegen, hierfür in Hemsbünde eine Diskussion zur Innerortsentwicklung in Form eines speziellen Workshops oder Arbeitsgruppe zu starten, der / die unterschiedliche Szenarien ausarbeitet. Evtl. kann es auch gelingen, über ein studentisches Projekt / Masterarbeit interessante Ideen zugeliefert zu bekommen. 	
<p>TOP 4 Wie geht es weiter?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der nächste Termin wurde noch offen gehalten 	<p>Gemeinde</p>
<p>AG Bothel</p>		<p>Verantwortlich</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrales Thema der Diskussion war die Frage nach der Zukunft der Ruine des Kindergartens. Dazu hatte es eine örtliche Arbeitsgruppe gegeben, deren Vorstellungen sich aus Sicht des Rates leider nicht umsetzen lassen (Ausbau zu Seniorensport, Hobbyraum, ...). Gedacht ist an einen Treffpunkt als „Hobby-Verein“, mit Einrichtung einer Werkstatt, um zwischen älteren und jüngeren Menschen über entsprechende Angebote Kontakte herzustellen. • Herr Kleine-Limberg weist darauf hin, dass das Bürgerhaus besteht und keine Doppelinfrastruktur entstehen sollte. Daher wäre aus seiner Sicht zu prüfen, ob für die entsprechenden Nutzungen 	



	<p>auch das Bürgerhaus nutzbar ist oder evtl. er- tüchtigt werden muss. Frau Bürgermeisterin Schmidt weist auf die erfor- derliche Sanierung des Bürgerhauses hin. Durch eine Raumunterteilung könnten auch kleinere nutzbare Räume entstehen, die z.B. für den Seni- orensport nutzbar sind. Durch eine innere Neuge- staltung könnte das Bürgerhaus noch weiter zu einem Multifunktionsgebäude werden. Darüber hinaus wäre die Technik z.B. mit Bea- mer und Leinwand zu ergänzen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Herr SGB Eberle berichtet, dass die Gemeinde mit Unterstützung der Samtgemeinde den Fahr- radunterstand neu errichten will und dazu beim ArL einen Förderantrag eingereicht hat. Allerdings weist er in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es bisher an einer Gesamtkon- zeption für die Ortsmitte fehlt. Dieser wäre eigent- lich die Grundlage für die zukünftige Verortung der Fahrradabstellanlage. Aus seiner Sicht wäre es erforderlich, ein langfris- tiges Konzept zu erstellen, das z.B. über die nächsten 10 Jahre umgesetzt werden kann. Dem stimmt Herr Kleine-Limberg zu. Im Dorfent- wicklungsplan ist die unter dem Stichwort „Cam- pus Bothel“ auch aufgenommen worden. Mitte Januar soll es hierzu ein erstes Treffen ge- ben.• Die Sanierung des Freibades konnte aus finanzi- ellen Gründen, trotz möglicher Förderung, bisher nicht angegangen werden. Dazu wird der Vor- schlag gemacht, dieses zu einem Naturbad um- zuwandeln.• Herr Kleine-Limberg berichtet von der Veranstal- tung in Hemsbünde. Hier wurde die Idee aus Bro- ckel aufgegriffen, die Biodiversität in den Ort- schaften zu steigern und im Bereich des Straßen- begleitgrüns entsprechende Flächen zu entwi- ckeln. Dies würde sich gut mit der alten Initiative „Natür- lich Natürlich“ ergänzen meinte Bürgermeisterin Erika Schmidt. SGB Dirk Ebeler bringt noch ein- mal ein Programm 100 Eichen für die Ortschaften als Pflanzaktion ins Gespräch.	<p>Gemeinde Bothel</p> <p>mur / Gemeinde / Arbeitsgruppe</p> <p>Mur</p>
--	--	---



	<p>Hierzu soll es überörtlich eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aus allen interessierten Ortschaften der Dorfregion geben, kündigt Wolfgang Kleine-Limberg an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ebenso wird die Umgestaltung des Friedhofes angesprochen. Zu dem Thema hat es ja schon ein Projekt der LEADER-Region gegeben, die Gemeinde Brockel hat einen Förderantrag zum Heidefriedhof gestellt und bewilligt bekommen. Die Idee der Neugestaltung des Friedhofes soll weiter besprochen werden. 	Alle Ortschaften
TOP 4 Wie geht es weiter?	<ul style="list-style-type: none"> • Als nächster Termin in Bothel wird ein Treffen Mitte Januar anvisiert. Zentrales Thema: Campus Bothel 	